

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1934/35

Präsident: *Schneller Robert*, Hochfeldstr. 24

Sekretär: *Tschanz Paul*, Druckerweg 3

Kassier: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
Telephon 24.768

Techn. Leiter: *Tschanz Arnold*, Seldenweg 40

Jun.-Obmann: *Berger Viktor*, Länggäßstr. 99

Club-Trainer: *Manz Robert*, Hauensteinweg 3

1. Materialverwalter: *Balsiger O.*, Wildermettweg 12

2. Materialverwalter: *Strellt W.*, Waidheimstrasse 46

Klub-Lokal: Café Kunz, Seldenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16.556

Der Clubtiger.

Kaum eine Sportart in der Schweiz hat einen solch enormen Reiz, kann solche Massen Leut' anzieh'n als eben so ein Fußballspiel. Da zieht jung und alt herbei, ob männlich, weiblich, einerlei, sie alle wollen sich begeistern, wenn Spieler sich mit Dreck bekleistern. Gar eifrig wird Kritik gepflogen, die Chancen hin und her gewogen, gewinnen kann ja doch nur einer und eben dieser ist nur meiner. Ist einer selbst noch im Verein, so kann es gar nicht anders sein, er sieht nur seine eignen Leute, der Gegner wird bald ihre Beute, die werden sich wohl unterstehen, und seinem Klub das Nachseh'n geben.

Schon vor dem Spiel, beim Mittagessen, hat er die Suppe ganz vergessen, er ist nervös, hat keinen Hunger, macht seinem Frauchen bösen Kummer, jagt sie im trauten Heim umher, findet kein Kragenkhöpfchen mehr, schon fängt er herzhaft an zu fluchen, krampfhaft bemüht sie sich, zu suchen. Jetzt wird es endlich doch gefunden, dem Manne an's Genick gebunden, nun rasch den Hut und Rock bereit, beim Himmel, es ist höchste Zeit. Grußlos verläßt er seine Klaus, rennt zur Arena ohne Pause, ist atemlos dort angekommen, vom raschen Laufe ganz benommen, schaut auf die Uhr und muß nun sehen, daß noch zwei ganze Stunden fehlen. Gelangweilt blickt er in die Runde, noch wenig Leut' zu dieser Stunde,

SPORTHAUS

Hans Bigler
+ Paul Gerber

Christoffelgasse 5

Telefon 36.677

er sucht sich einen Gleichgesinnten und kann ihn auch in Bälde finden. Diskussion entspinnt sich nun, was sollten sie auch and'res tun, das Vorspiel wird nicht mal gesehen, was kann da wichtiges geschehen. Langsam nur kriecht die Stundenzzeit, doch endlich ist es doch so weit, die Leut' vom Vorspiel sind verschwunden, das Derby naht, nur noch Sekunden. Und jetzt: Sie kommen! Hurrachor, die Hüte fliegen hoch empor, jetzt ist Beginn, vorbei die Qual, der Pfeifenmann geht zur Platzwahl, das Losen wird noch vorgenommen, ein Pfiff, Ankick, es hat begonnen.

Was unser Mann nun muß erliden, ist fast nicht möglich zu beschreiben, bei jedem Angriff geht er mit, gibt seinem Partner manchen Tritt, teilt Stöße, Püffe, Hacken aus, kriecht fast aus seiner Haut heraus, ein Heulen, Dröhnen ringsherum, es rast das liebe Publikum, da werden Weiber zu Hyänen und Männer prügeln sich «dert änen», ein Toben, Schreien, Brüllen, Fluchen, Kleinkinder, die den Vater suchen. Unentwegt auf das grüne Feld, schaut starren Blickes unser Held und pfeiffet Schluß der Pfeifenmann, so schwillt der Jubel zum Orkan, die Schranken werden überklettert, wiewohl der Schutzmänn mächtig wettert, man will die Helden nah beseh'n, bald ruhen sie auf Schulterhöh'n.

Und unser Mann, mal angenommen, sein Klub hätte die Schlacht gewonnen, hätt' einen großen Feind geschlagen, dann hat er keinen Grund zu klagen. Fällt in den großen Jubel ein, im Herzen eitel Sonnenschein. Ich hab's gewußt, es muß' so kommen, schon wieder sind zwei Punkt' gewonnen, der Weg zur Meisterschaft ist da, wir werden siegen, hipp, hipp, hurra! So prahlt und geifert unser Mann, lacht fremde Leute glücklich an, mit stolzer Brust, beschwingtem Bein, kehrt er zu seinen Lieben heim, wird mit der Frage dort empfangen: Wie war das Spiel, wie ist's gegangen? Ach, Frauchen, ich sag' nicht zu viel, es war ein wunderbares Spiel, es kann ein jeder glücklich sein, Mitglied zu sein in dem Verein. Der gute Mann scheint wie verwandelt, wie schonend er die Frau behandelt, sie sei das beste Weib der Welt, erhöht ihr gar das Wirtschaftsgeld, verspricht den Kleinen gute Sachen, tut Spiele mit den Gören machen, er bleibt zu Haus', geht nicht mehr fort, trocknet Geschirr, mit einem Wort, ein Vorbild-Musterexemplar, an diesem Tag der Vater war.

Doch kann es manchmal auch passieren, daß sein Klub muß ein Spiel verlieren, dann allerdings ist nicht zu spassen, er muß die ganze Menschheit hassen. In seinem Innern kocht die Wut, der Teufel hol' die ganze Brut, im Vorstand wird doch nur gebummelt, das Klubmitglied wird schwer beschummelt, muß ganz enorme Beiträg' pressen, für gran-

Die Blindenwerkstätten Bern und Spiez

Neufeldstrasse 31, Telephon 23.451

Schauplatzgasse 33, Telephon 31.357, BERN

flechten Sessel aus Rohr, Bast (Raffia), Stroh

reparieren Peddigrohrstühle, Garten- und Verandamöbel aus Rohr, Blocher- und Spezialbürsten aller Art.

Im Stadtbezirk werden die Gegenstände geholt und gebracht

diose Vorstandsfressen, denen ist's gleich wohin wir fallen, wenn nur recht viele Pfropfen knallen. Und dann das blöde Schiedsgericht, aufhängen sollte man den Wicht, läßt Foulpenaltys ungescheh'n, will denn die Welt nicht untergeh'n?

Wieder wird er zu Haus' empfangen. Wie ist das Treffen ausgegangen? Schnauze! Brüllt heiser unser Mann, richt' lieber erst die Suppe an, dich werde ich noch Mores lehren und dich zu Besserem bekehren. Das Hündchen wird auch noch traktiert, in eine Zimmereck' plaziert, wagt etwa gar die Frau zu mucken, tönt's Gosche halten, alte Trucken, kann Widersprüche gar nicht leiden, schon morgen früh lass' ich mich scheiden.

Vorbei die traute Häuslichkeit, die nächsten Tage Zank und Streit, kein liebes Wörtchen wird gesprochen, bis wieder Sonntag angebrochen, hat wieder Vatti's Klub gewonnen, er sich des Besseren besonnen, ist wieder eins die kleine Welt, die holde Eintracht hergestellt. T.

Wettspiel-Berichte.

Zähringia I — Länggasse I 1:1 (III. Liga).

17. Februar 1935.

Nach der langen Winterpause war Zähringia unser erster Gegner und hat uns bei dieser Gelegenheit bedeutend mehr Widerstand entgegengesetzt als im ersten Spiel. Infolge Erkrankungen und Militärdienst mußten wir leider auf Mösch, Simon und Frutig verzichten, dafür war aber nach langer Pause wieder einmal Isenschmid Röbu dabei und aus der II. Mannschaft wurde einmal Cazzaniga als Läufer probiert, ein Experiment, das sich ausgezeichnet bewährte. Von seiner früheren Nervosität war heute absolut nichts zu spüren, seinen Kollegen stand er in nichts nach, im Zuspield einer der Besten, hat er sicher zur Zufriedenheit eines Jeden gearbeitet. Das Spielfeld, durch die Schnee- und Regenfälle aufgeweicht, verwandelte sich in kurzer Zeit in einen Morast, in dem die Bälle wie die Spieler stecken blieben. Ganz richtig wurde auf beiden Seiten das Flügelspiel forciert, dort war das Terrain noch am spielbarsten und bei diesen Verhältnissen die einzig richtig Taktik. Dem ausgezeichneten Schiedsrichter Herrn von Gunten stellten wir uns mit: Stucki; Sieber, Hofstetter; Cazzaniga, Weber, Sutter III; Bieri, Isenschmid, Streit, Bichsel und Brügger.

Kleine und junge Leute haben die Länggässler, hörte man aus dem Publikum sagen und es stimmt auch. Umso erfreulicher, daß ein jeder bis zum Schlußpfiff aushielt und nicht zusammenklappte, was ja bei diesem Boden durchaus zu begreifen gewesen wäre. Das Spiel begann mit über-



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGRABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Regenmäntel Fr. 48.—, 58.— bis 128.—

Mi-Saison Mäntel „ 18.—, 28.— „ 78.—

Anzüge „ 68.—, 78.— „ 128.—

Bäckerei - Conditorei

R. Schwab

Feinste Parisergeripfeli

empfeht sich bestens

Freiestrasse 42

Telephon 33.148

Restaurant Apollo

Mit bester Empfehlung

Familie Aeschlimann

Telephon 23.287

Russisches Billard

Französ. Kegelbahn

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggaßstrasse 74

Vertreter der

Schwalbe- und Bianchi-Velos,

Motorräder DOUGLAS

Reparaturen prompt und billig

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle



Alfred Kormann

Genossenweg 22

Telephon 24.768

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier

Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



Sporthaus Naturfreunde

BERN - von Werdt Passage

empfeht sich den F. C. Länggass-

Mitgliedern bestens

**Gute Qualität - Vorteilhafte Preise sind
unsere Vorzüge**

raschender Schnelligkeit, an gefährlichen Situationen mangelte es beidseitig nicht. Vor lauter Drang zum Tor plumpst hauptsächlich unsere rechte Seite anfänglich in die Abseitsfalle des Gegners, um aber dann auf der Hut zu sein. Kurt mit seinem Rekrutenschnitt blockiert zwei schwere Bälle bravourös, während auf der andern Seite ein scharfer Schuß von einem Back in letzter Sekunde aus der Torecke gefischt und in Corner befreit werden kann. Eine Umstellung Bieri/Isenschmid bringt noch mehr Durchschlagskraft in die gelb-blauen Reihen, die Länggässler haben jetzt eine kleine Ueberlegenheit herausgearbeitet. Ein schönes Zusammenspiel über die ganze Stürmerreihe bringt leider nur einen Corner ein, der aber im Lehm verläuft. (Sand wäre nämlich übertrieben.) Bis zur Pause wird nicht Zählbares erreicht und torlos werden die Seiten gewechselt. Das schwere Terrain stellt große Anforderungen an die Spieler, Stürze kommen mehr als genug vor und einige Leute sind vor lauter Dreck fast unkenntlich. Webbs, der riesige Schaffer sucht die Flügel in Fahrt zu bringen, bleibt aber hin und wieder im Moraste stecken. Brügger schießt an den Pfosten und Streit bringt den Ball nicht über die Linie. Endlich kann der Halblinke eine Vorlage aufnehmen und aufs Tor schießen. Der Torhüter kann den Ball nicht erreichen und langsam rollt er in die Ecke zum 1 : 0. Zähringia verdoppelt nun die Anstrengungen um zum Ausgleich zu kommen, was ihnen denn auch eine Viertelstunde vor Schluß gelingen sollte. Auf eine Hereingabe von rechts kann der Halblinke des Gegners am verdutzten Stucki vorbei einköpfen. Eine unheimliche Bombe wird von Kurt etwas später meisterhaft abgewehrt, wie er überhaupt heute glänzend spielte und die gefährlichsten Sachen zunichte machte. Die Rekrutenschule scheint Wunder zu wirken. Eigennützig versucht Isenschmid aus unmöglich spitzem Winkel aufs Tor zu schießen, statt an seine freistehenden drei Kameraden abzugeben. Noch einmal ist dem Zähringia-Torhüter Göttin Fortuna hold, wie er einen Ball reflexartig in Corner lenken kann und dann pfeift der Schiedsrichter Schluß.

Unsere Leuten gebührt ein Gesamtlob. Ein Jeder hat sein möglichstes versucht wie überhaupt das ganze Spiel auf einer erfreulichen Stufe stand. Kombinationszüge über 4 und 5 Mann waren bei uns wie auch beim Gegner keine Seltenheit und das alles trotz den schon weiter oben erwähnten Bodenverhältnissen. Fair und anständig ist jedenfalls gespielt worden und jeder Zuschauer wird wohl befriedigt den Platz verlassen haben.

T.



STEINHÖLZLI

LAGER
BIER



Zähringia III — Länggasse IIIb 0:1. (V. Liga)

17. Februar 1935.

In der Annahme, dass diese Starmannschaft keine Elf aufbringen werde, packte ich meinen Koffer und wanderte gegen den Spitalacker. Richtig, 8 Mann stritten sich im Umziehlokal, ob man überhaupt antreten wolle. Mit 9 Spielern begannen wir das Spiel in den masurischen Sümpfen und ich glaube bestimmt, daß während des ganzen Spieles mehr Ideen ersoffen, als damals Russen im Weltkriege. Nach etwa 20 Minuten erschien dann auch noch ein weiterer Spieler und die Ueberlegenheitsperiode unseres Gegners ließ sofort nach. Beidseitig blieben aber die bestgemeinten Sachen im Morast stecken und mehr wie einmal stoppte dieser saftige Goalschüsse hüben und drüben.

Nachdem die 1. Halbzeit verstrichen war, hatten wir bemerkt, daß man auch mit 10 Mann ein Spiel gewinnen kann. Marti raffte sich zu einer Extraleistung auf und Heß war nicht zu unterkriegen. Nachdem wir nun immer stark überlegen waren, sollte es doch bis in die viertletzte Minute gehen, bis Ryser den Zähringiagoali mit einem halbhohen, exakten Torschuss bezwingen konnte. Mit großer Freude konnte ich aber konstatieren, daß Mannschaftsgeist und Kameradschaft Einzug in die Mannschaft gefunden haben und ich bin überzeugt, daß es auch in dieser Mannschaft aufwärts geht.

Unsere Mannschaft: Perdomi; Urfer, Morgenthaler; Marti, Heß, Beer, Schneider, Ryser, Schmid, Berger. Br.

Appell an unsere Aktiven.

Erneut müssen wir unsere Aktivmitglieder auf einen fleißigeren Besuch des Konditionstrainings aufmerksam machen. War die Zahl der Akteure noch kurz nach Neujahr eine ganz erfreuliche, so hat dieselbe aus unerklärlichen Gründen an den letzten Trainingsabenden bedeutend nachgelassen. Das soll und darf nicht vorkommen, umsomehr jedes Mitglied weiß, was alles vom Vorstande versucht worden ist, bis wir so weit waren, eine Turnhalle in der Länggasse zu erhalten.

Scheinbar lassen sich jetzt auch die Junioren anstecken, denn auch hier ist ein schlechterer Besuch zu konstatieren. Der Vorstand richtet daher an alle Länggäbler den Appell, vollzählig an den Trainingsabenden zu erscheinen.

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

S P O R T - A B T E I L U N G

KAISER

& Co. A.-G. • Marktgasse • Bern

Juniores - Wettspieltabelle II. Runde.

24. März:	Länggasse — Bern c	Kat. B
31. März:	Länggasse — Thun	Kat. B
7. April:	Minerva — Länggasse	Kat. B
12. Mai:	Länggasse — Lerchenfeld	Kat. B

Verschiedenes.

Wir verdanken die Zustellung folgender Klub- bzw. Vereinsorgane: F. C. Bern, B. S. C. Young Boys, F. C. Olten, Turnverein Länggasse Bern, F. C. Liestal, Luzerner Kickers, F. C. Viktoria und F. C. Helvetia.

Ebenfalls verdanken wir bestens die Einladungen des Turnverein Länggasse Bern, F. C. Murten und F. C. Münchenbuchsee zu ihren Familien- und Unterhaltungsabenden.

Länggäbler! Merkt euch das Datum vom kommenden 27. April. An diesem Abend findet sich die F. C.-Familie im Bierhübeli zusammen und feiert den Familien-Abend (25jähriges Jubiläum) des Klubs.

Sicher ein jeder Länggäbler wird sich des prächtigen Tombolatischen vom letzten Familien-Abend erinnern. Ein solch reichhaltiger Gabentisch war aber nur möglich durch die Bereitwilligkeit der Mitglieder durch freiwillige Gabenspenden. Wir richten auch dieses Jahr an alle Mitglieder die herzliche Bitte, uns auch diesmal hilfbereit zur Seite zu stehen, eine enorme finanzielle Ausgabe wird uns dadurch erspart bleiben. Freiwillige Spenden können jederzeit bei unserem Ehrenmitglied *Sollberger Hermann* Länggassstraße 82, oder an jeder Teamsitzung, Donnerstagabend im Klub-Lokal Café Kunz abgegeben werden.

Das Wettspiel Länggasse III b — Laupen I (V. Liga) vom 24. Februar 1935 ist auf den 24. März verschoben worden.

Mitglieder!

*Grundbedingung für die Existenz eines Vereins
ist pünktliche Bezahlung der Mitglieder-Beiträge*

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfehl't sich den Fussballern bestens

A. Arni

K. Klingele Mitglied des F.C. Länggasse empfiehlt seinen erstklassigen Coiffeur-Salon Länggasse 34 - Telefon 34.556 allen Clubmitgliedern bestens Best assortiertes Lager aller Toiletten- gegenstände 5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien	RESTAURANT Albert Zimmermann MUESMATTSTR. 40 Passivmitglied empfiehlt sich den werten Fuss- ballern bestens Alle Sonntage von 10 1/2 Uhr Frühschoppenkonzert
--	---

Aus der Klub-Familie.

Unser Fullback der Ersten, *Sieber Hans*, hat mit Fräulein *Geraldina Waser* einen eigenen Hausstand gegründet, wozu wir den Beiden recht von Herzen gratulieren. Aber lieber «Schang», laß Dir dann von Deinem Frauchen bei Leibe, das Fußballspielen nicht verbieten!

Ganz leise hat Vater Storch bei der Familie unseres Aktiven *Born Otto* angeklopft und den Beiden ein herziges Bübchen in die Wiege gelegt, wobei wir auch hier die besten Glückwünsche aussprechen möchten.

Einer unserer treuesten und eifrigsten Anhänger, *Mäsch Adolf*, der Bruder des Aktivmitgliedes *Werner*, hat durch den Tod seine junge und treubesorgte Gattin, *Frau Theresia Mäsch-Schönleber* nach kurzer Krankheit verloren. Den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid und aufrichtigste Teilnahme.

Eine Karte erreicht uns aus Bière, wo *Mäsch Werner* aus seinen «Ferien» (Fourierschule oder so etwas) herzlich grüßt. Besten Dank und Gegengruß.

Mutationen.

Eintritt Aktiv:

Kempf Charles, Gesellschaftsstraße 31

Eintritt Passiv:

Leuenberger Rudolf, Flurstraße 17

Austritte Aktiv:

Dätwyler Ernst, Länggasse 70
Staudenmann Fritz, Schreinerweg 3.

In der Drogerie W. Baethge Freiestrasse 43 - Telefon 23.787 sind Sie zuverlässig und fachmännisch bedient. ⊙ 5 % Rabattmarken	BÄCKEREI CONDITOREI Willy Grube empfiehlt sich bestens Mittelstrasse 20 Telephon 34.863
--	---